

Alex Krainer's Substack

Multipolare Integrationen: das andere System (Teil 2)

Eine Zukunft wie bei den Jetsons ist in Sicht, doch die westlichen Machthaber wollen Krieg und noch mehr Krieg.

[Alex Krainer](#)

10. November 2025

Gerade als ich letzte Woche meine drei Tage in Istanbul beendete, veröffentlichten meine Freunde **Matt Smith** und **Doug Casey** einen faszinierenden Artikel auf [Doug Caseys Crisis Investing](#) über ihre „[seltsame Reise nach Aserbaidschan](#)“. Dieser Artikel war in gewisser Weise sehr interessant und aktuell; er knüpfte an meinen eigenen Besuch in Aserbaidschan im Jahr 2022 und die Eindrücke an, die ich während meiner Teilnahme an den [Verona-Foren](#) gewonnen hatte. Damals veröffentlichte ich einen kurzen Bericht darüber: „[Ein Bericht von der Konferenz zu eurasischen Integrationen](#)“. Auch hier standen die konkreten Lösungen im Mittelpunkt der Diskussionen, die in vielen eurasischen Ländern und in Afrika tatsächlich entwickelt und umgesetzt wurden. Als ich das schrieb,

„... der wichtigste Eindruck, den ich von der Konferenz mitgenommen habe, war ein wahrer Optimismus hinsichtlich der Zukunft. Er wurde nicht explizit ausgesprochen – niemand pries die Agenda an oder sprach von großen Erwartungen. Doch der zugrundeliegende Optimismus war für mich ganz deutlich spürbar, da er in so starkem Kontrast zu dem Pessimismus steht, der weite Teile der westlichen Welt erfasst hat. Insgesamt scheint die eurasische Integration ein echter Durchbruch zu sein; ein wahrer Wendepunkt im Lauf der Geschichte. Sie sollte eine sehr hoffnungsvolle Veränderung für die Menschheit bedeuten.“

Vier Jahre später verdeutlichte der Artikel von Casey und Smith das ganze Ausmaß dieser Entwicklungen. Matt Smith schrieb über die Infrastrukturprojekte, die Aserbaidschan in den letzten fünf Jahren durchgeführt hat:

Das Beeindruckendste, was ich während unseres Besuchs sah, war zweifellos das Ausmaß der Bautätigkeit im Land – es ist fast unvorstellbar. ... Hin und wieder konnte ich unten im Tal ein brandneues Autobahnnetz mit Dutzenden von Tunneln erblicken. Das ist wohl eines der schwierigsten Gelände, auf dem man so ein großes Bauprojekt realisieren kann.

Und doch war das, was ich von oben erblickte, von schockierendem Ausmaß. ... Entlang der Straßen, die wir befuhren, gab es endlose Kolonnen von schwerem Gerät, das unermüdlich daran arbeitete, die Landschaft umzugestalten, um das Autobahnnetz, auf dem wir uns befanden, zu erweitern. Überall standen Zementwerke, die eigens für dieses ehrgeizige Projekt errichtet worden waren.

Das Ausmaß war so gewaltig, so unnatürlich und so deplatziert, dass wir es kaum fassen konnten. In Amerika wäre so etwas völlig unmöglich. Es würde Billionen von Dollar kosten. Der dafür nötige Denkaufwand war zu groß, die Arbeitskräfte fehlten, der Wille war längst erloschen. ... Angesichts dieser Dimensionen des Bauvorhabens schienen mir die Kosten völlig unvorstellbar. Deshalb recherchierte ich bei der ersten besten Gelegenheit. Was ich herausfand, war schockierend.

Und was Smith als Nächstes mitteilte, ist wirklich schockierend:

Aserbaidschan hatte 4.000 Kilometer Autobahn, 45 Tunnel (darunter den zweitlängsten der Welt), 447 Brücken und 16 Viadukte gebaut. Ein Großteil davon führte durch extrem schwieriges Gelände. Das Projekt war größtenteils abgeschlossen und hatte eine Bauzeit von weniger als fünf Jahren. All das für rund 5 Milliarden US-Dollar.

Um das Ganze in den richtigen Kontext zu setzen: Am 26. März 2024 wurde die Francis Scott Key Bridge in Baltimore durch die Kollision eines Containerschiffs beschädigt. Die Brücke ist bis heute unpassierbar. Die Reparaturarbeiten haben noch nicht begonnen. Die geschätzten Kosten für den Wiederaufbau belaufen sich auf 1,7 bis 1,9 Milliarden US-Dollar. Und wann soll er abgeschlossen sein? Die Arbeiten haben noch nicht einmal begonnen. Derzeit ist die Fertigstellung für Oktober 2028 geplant.

In nur viereinhalb Jahren und für rund zwei Milliarden Dollar wird in einer amerikanischen Stadt eine alte, wichtige Brücke ersetzt. In Aserbaidschan hingegen entstehen für fünf Milliarden Dollar 447 Brücken, 4.000 Kilometer Autobahnen und Dutzende Tunnel, darunter der zweitlängste Tunnel der Welt. Und das alles in weniger als fünf Jahren.

Es ist die Wahl zwischen zwei Systemen...

Ich verstehe, dass die Entwicklung Aserbaidschans aus geopolitischer Sicht kontrovers sein mag, doch hier geht es nicht um Geopolitik, sondern um die wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten, die der gesamten Menschheit offenstehen. Es ist die Geschichte zweier alternativer Regierungssysteme: des britischen Freihandelssystems versus des nationalen Systems der politischen Ökonomie, auch bekannt als „amerikanisches System“. Dies ist wichtig zu verstehen, denn im Westen wurden uns diese Lektionen vorenthalten, und wir scheinen wirtschaftlichen Niedergang und marode Infrastruktur als Teil unserer *Normalität* hinzunehmen .

Während Länder wie Russland, China, Aserbaidschan und viele andere zügig voranschreiten, investieren die Vereinigten Staaten jährlich 250 Milliarden Dollar in die Infrastruktur – mit kaum sichtbaren Ergebnissen. Politiker sprechen seit mindestens drei Jahrzehnten über den Bau von Hochgeschwindigkeitsstrecken, die US-amerikanische Städte verbinden sollen, doch bisher wurde keine einzige funktionierende Hochgeschwindigkeitsverbindung realisiert.



Should the state participate in the economy?

Die Überreste der Francis-Scott-Key-Brücke in Baltimore

Das Problem liegt natürlich nicht beim amerikanischen Volk, sondern im System. Anstatt in Infrastruktur und die Produktion von Gütern und Dienstleistungen zu investieren, die tatsächlich den Bedürfnissen der Gesellschaft dienen, werden enorme Kapitalmengen für militärische Ausrüstung, Munition und Kriegführung verschwendet – Güter, die nur zur Zerstörung bestimmt sind und letztlich den systemrelevanten Banken und ihren Kunden im militärisch-industriellen Komplex zugutekommen. Diese Ressourcenverschwendung schadet allen anderen. Ich habe den Kontrast zwischen den beiden alternativen Systemen der Wirtschaftspolitik vor einigen Wochen ausführlich erläutert:

Zwei Systeme stehen vor der Welt

Alex Krainer, Sep 24



Two systems are before the world...

In unserer Zeit könnte das Verständnis des Konflikts zwischen den beiden Regierungssystemen für die zukünftige Entwicklung der Menschheit relevanter sein als je zuvor. Leider ist dieses Verständnis schwer zu erlangen, da es bewusst verschleiert wurde. Heute sprechen einige westliche Staats- und Regierungschefs vom Konflikt zwischen

[Lesen Sie die ganze Geschichte ...](#)

Freihandelssystem: ideologisch dicht, ergebnisorientiert.

Da die anhaltenden Mängel des britischen Freihandelssystems immer deutlicher zutage treten, werden sie mit wirren ideologischen Grundsätzen verschleiert, während die eigentlichen Lösungsansätze – ebenfalls aus ideologischen Gründen – angegriffen werden. Jede staatliche Initiative wird als „Sozialismus“ oder „Kommunismus“ diffamiert, ohne Rücksicht auf die tatsächlichen Folgen. Mit der Zeit wird dieser Gegensatz immer deutlicher werden.

beispielsweise [Kürzlich schrieb ich](#) über den russischen Durchbruch mit dem Marschflugkörper Burewestnik, der über ein völlig neues, atomgetriebenes Strahltriebwerk verfügt. Dieser Durchbruch könnte nicht nur das nukleare Kräfteverhältnis zwischen den Supermächten verändern, sondern auch die Rahmenbedingungen für Transport und Infrastruktur. Was wäre, wenn atomgetriebene Strahltriebwerke künftig zivil genutzt würden und große und kleine Flugzeuge, Züge oder sogar fliegende Autos antreiben würden? Was, wenn atomgetriebene Drohnen zum Transport von Fracht und Personen würden? Das *könnte* so aussehen wie *Jetsons* ! die Zukunftsvision der

Der Bericht von Doug Casey und Matt Smith aus Aserbaidshan zeigt, welche Art von Entwicklung und Zukunft auch uns bevorstehen könnte – es gibt absolut keinen Grund, warum das nicht so sein sollte.

Statt konstruktiver Zusammenarbeit zum Wohle aller sind westliche Staats- und Regierungschefs von Nullsummenspielen und Konfrontationen besessen: Welche Erdgasleitungen sollen als Nächstes gesprengt werden? Welches Regime muss im Namen von Demokratie und Freiheit gestürzt werden? Welche Kopfgelder sollen auf die Staatschefs anderer Nationen ausgesetzt werden? Und wo sollen die nächsten Bomben abgeworfen werden? Wir werfen so viele ab, dass uns offenbar die Bomben ausgegangen sind, haha! Aber keine Sorge, die Bomben werden sinnvoll eingesetzt, und „wir töten genau die Richtigen“, wie US-Senator **Lindsay Graham** freudig verkündete.

Jetzt ist es an der Zeit, Widerstand zu leisten. Morgen könnte es zu spät sein.

In der EU, deren Bedeutung täglich abnimmt, drehen sich praktisch alle politischen Diskussionen um ein einziges übergeordnetes Ziel: die Vorbereitung auf einen Krieg gegen Russland. Leider führt diese Vorbereitung zur Zerstörung der Wirtschaft und zu hoher Jugendarbeitslosigkeit. Junge Männer mit Jobs und guten Karrierechancen sind nicht bereit, in den Krieg zu ziehen. Um sie dazu zu bewegen, muss man ihnen zunächst ihre Zukunft rauben. Dann muss man sie davon überzeugen, dass Russland die Schuld trägt. Schließlich müssen sie rekrutiert, ausgebildet und bewaffnet werden, um gegen den Feind zu kämpfen, gegen den man sie kämpfen lässt.

Das ist, kurz gesagt, die Tragödie der westlichen Welt. Diese Tragödie erwartet unsere Söhne, wenn wir schweigen und passiv bleiben. Wir stehen vor der Wahl zwischen blinder, passiver Zustimmung und dem Kampf für eine bessere Zukunft. Wenn wir die Richtung ändern wollen, in die sich unsere Nationen bewegen, muss unser Kampf aktiv, entschlossen und mutig sein. Wir müssen jetzt handeln, solange unser Leben und unsere Gesellschaften noch intakt sind und unsere Kinder noch leben. Sobald die Gefahr Gestalt annimmt, wenn die Pathologie vollends zum Vorschein kommt, könnte es zu spät sein. Fragen Sie nur die Eltern der über eine Million ukrainischen Jugendlichen, die im Krieg zur Destabilisierung und zum Regimewechsel in Russland geopfert wurden.

[Alex Krainer](#) – [@NakedHedgie](#) ist der Gründer von [I-System Trend Following](#) und Herausgeber der täglichen [TrendCompass](#) -Berichte, die über 200 Finanz- und Rohstoffmärkte abdecken.